

GEOTOPE

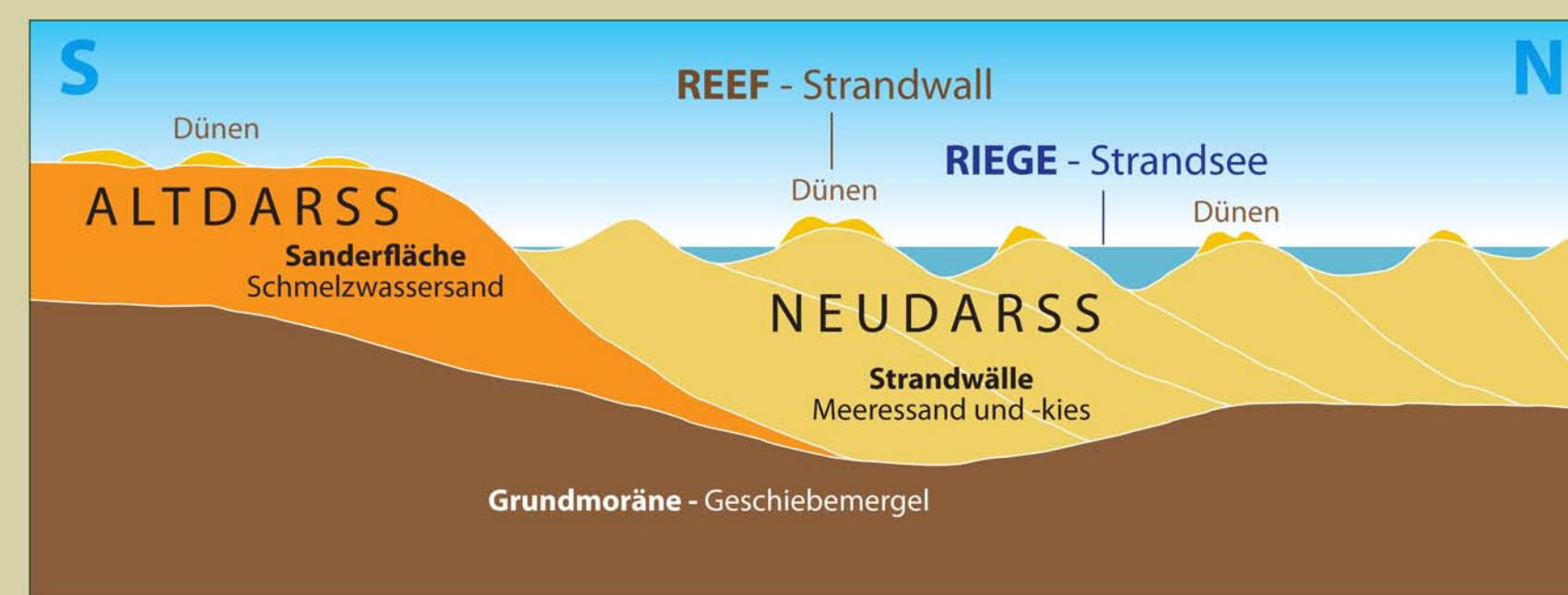
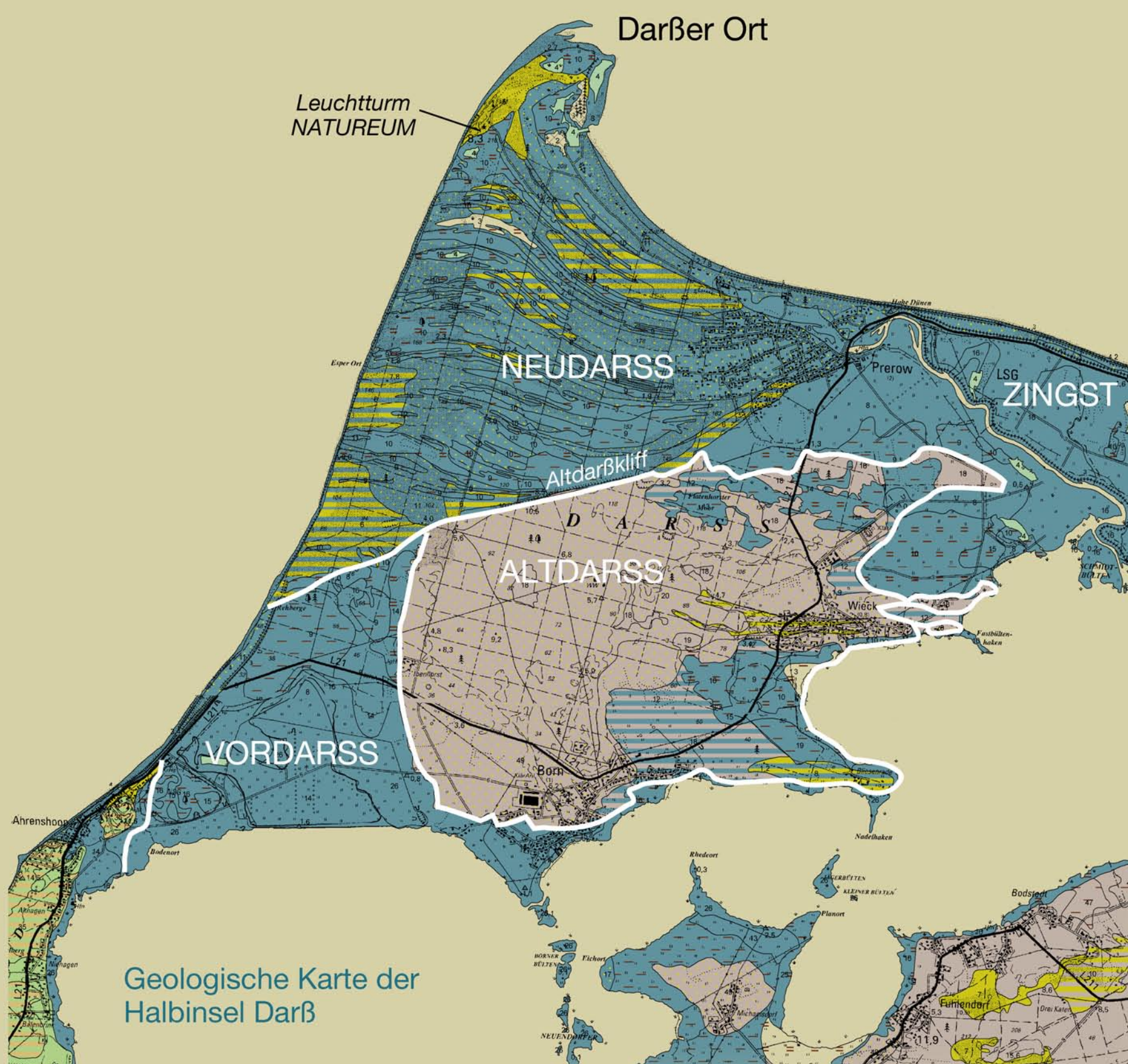
Geotope sind Gebilde der unbelebten Natur, die Einblicke in die Erdgeschichte, einschließlich der Entstehung und Entwicklung des Lebens auf der Erde vermitteln. Es sind erdgeschichtlich bedeutsame und schützenswerte Objekte unterschiedlichster Dimension. Viele bestehen aus Hinterlassenschaften der Eiszeit, die vom Meer überformt oder ausgespült wurden, so die Steilufer oder Findlinge. Hinzu kommen bemerkenswerte Bauwerke der Ostsee wie die jungen Sandhaken und Nehrungen mit ihren herrlichen Stränden – zum Beispiel auch der Neudarß.

Der Neudarß erhielt 2006 das Prädikat „Nationaler Geotop“.



GEOLOGISCHE SITUATION

Der im Laufe der vergangenen 2000 Jahre entstandene Neudarß ist ein beeindruckendes, für die deutsche Küste einzigartiges Bauwerk der Ostsee aus parallel verlaufenden, schmalen, lang gestreckten Strandwällen (Reffe), die heute fast durchweg bewaldet sind. Die bei Sturmfluten vom Meer aufgeworfenen Strandwälle wurden anschließend mit Dünen bedeckt. Das Alter dieser Reffe nimmt vom Norden nach Süden zu. Auf den jüngeren, noch nährstoffarmen im Norden wachsen Kiefern. Auf den älteren, bereits nährstoffreicheren im Süden steht anspruchsvollere Buchenwald. Zwischen ihnen liegen feuchte Senken (Riegen) – durch Strandwälle abgeschnürte einstige Strandseen – inzwischen verlandet und mit Erlenbruchwald bestanden.



Verlandung durch Küstendynamik

Jede Sturmflut schüttete einen weiteren Strandwall in das Wasser der Darß-Senke vor dem Altdarß. So wuchs der Neudarß im Laufe der vergangenen zwei Jahrtausende um sieben Kilometer nach Norden. Heute sind die Riegen fast vollständig verlandet. In ihnen wachsen Erlenbruchwälder. Die älteren Reffe im Süden sind mit Buchenwald, die jüngeren im Norden mit Kiefernwald bestanden. (Geologischer Schnitt – Schema)



Riege – ein verlandender Strandsee

Bei hohem Grundwasserstand stehen manche Riegen noch immer unter Wasser. Viele aber sind bereits stärker verlandet, völlig zugewachsen und vermoort. In ihnen bildete sich Torf.



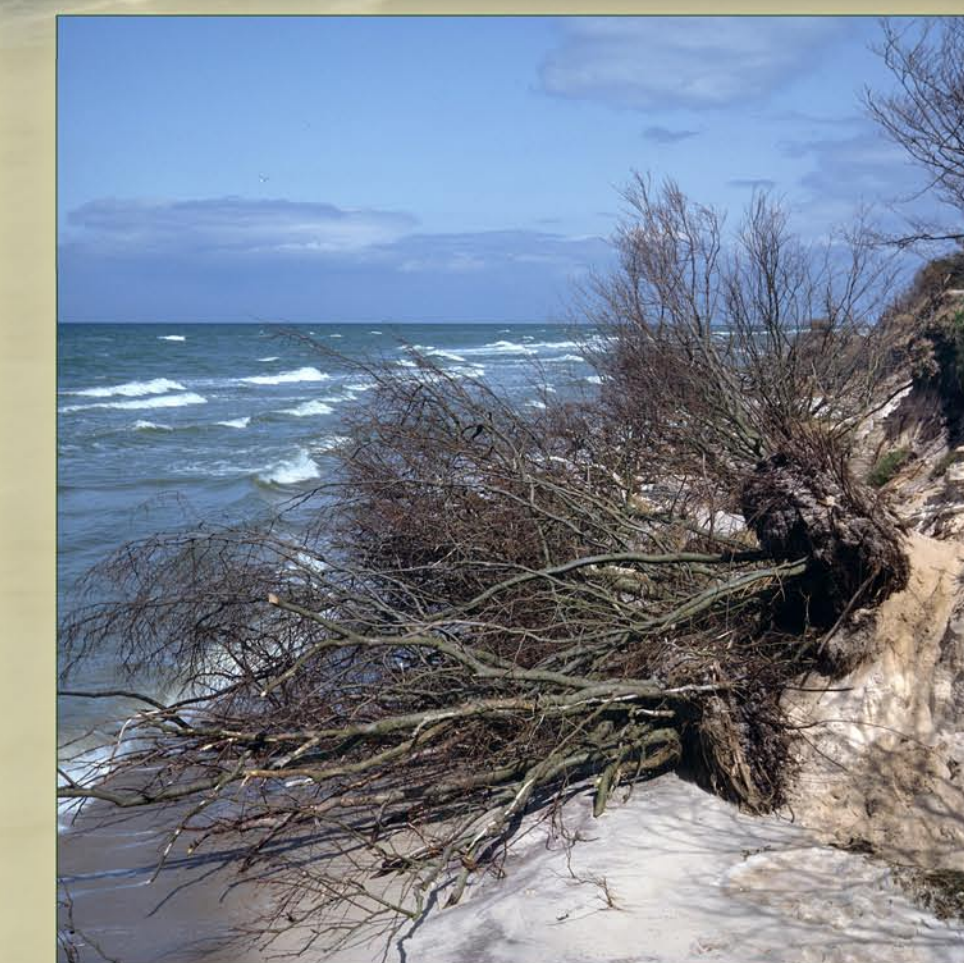
Reff – ein überdünter Strandwall

Die bei Sturmfluten vom Meer aufgeworfenen Strandwälle wurden anschließend von Dünen bedeckt. Das Alter dieser Reffe nimmt vom Norden nach Süden zu.



Sturmflut am Darßer Weststrand

Bei einer Sturmflut gehen oft mehrere Meter der flachen Sandküste des Neudarß verloren. Der lockere Dünen sand wird leicht weggespült.



Sturmflutschäden am Weststrand

Nach einer Sturmflut bietet das Ufer vor dem Neudarß oft ein derartiges Bild der Zerstörung – Zeugnis natürlicher Küstendynamik.

Darßer Weststrand